

Jahresbericht 2018 des Vorstands des „Griechenhaus Leipzig e.V.“, gegeben am 11. April 2019

Liebe Vereinsmitglieder und -freunde!

- Wie jedes Jahr, so wollen wir auch 2019 einen Blick zurück und einen nach vorn richten.

- Vorausgeschickt sei: Auch im vergangenen Jahr haben wir alles nur deshalb erreichen können, weil sich Vorstands- und Vereinsmitglieder kräftig ins Zeug gelegt haben. Wohlgermerkt - stellvertretend, nicht ausschließlich - möchte ich an dieser Stelle die Arbeit von Wolfram Herwig und Micha Turek hervorheben, ohne die vieles nicht so hätte laufen können.

- Trotz der Bemühungen des Vereins haben wir es allerdings auch mit objektiven Umständen zu tun, die unsere Arbeit erschweren. Da ist zum einen die Tatsache, dass wir ein nur relativ kleiner Verein sind, was wiederum damit zusammenhängt, dass die Zahl der in und um Leipzig lebenden griechischen Bürger zwar erfreulicherweise wächst, aber noch immer selbst im Vergleich zu etwa gleich großen Städten in Westdeutschland klein bleibt. Auch entspricht unsere Altersstruktur etwa jener der LVZ-Leser ...

- Diese Tatsache macht es auch fast unmöglich, dauerhaft Räume anzumieten, die natürlich die Wirkungsmöglichkeiten unseres Vereins erheblich erhöhen würden. Glücklicher- und dankenswerter Weise stellt uns das „Ambrosia“, wann immer wir es wünschen, sein Separee für unsere Veranstaltungen zur Verfügung. Das ist mitnichten selbstverständlich, sollte ergo an dieser Stelle gewürdigt werden.

- Welche Schlussfolgerungen wir daraus ziehen könnten/sollten, führe ich am Schluss des Rechenschaftsberichts aus.

Nun also zu unserem Rückblick

- Erklärtes Ziel des Vorstandes war und ist es, im Durchschnitt eine Veranstaltung pro Monat anzubieten und dabei die Themen so breit wie möglich zu halten.

- Wenn wir die Aktivitäten der Tanzgruppe, die zum großen Teil auch Mitglieder unseres Vereins stellt, einbeziehen, so können wir durchaus zufrieden sein.

- Im März 2018 fand unsere Jahres-Mitgliederversammlung statt. Auf der Tagesordnung standen der Tätigkeitsbericht des Vorstands, der Rechnungsprüfungsbericht, Diskussion und Entlastung des Vorstands, sowie die Neuwahl des Vorstands; diese war aus Gründen unserer Vereinssatzung notwendig geworden. Wiedergewählt wurden Kostas Kipuros, Heike Kokinous, Mathias Weise, Eleni Vafiadu sowie Wolfram Herwig.

- Der Vereins-Stammtisch im April, den Rolf-Michael Turek und Kostas Kipuros gestaltet haben, stand unter dem Thema „Das Osterfest – sein Weg von Jerusalem über Konstantinopel nach Leipzig“.

- Am Sonntag, dem 8. April feierten wir das griechische Osterfest, im Restaurant „Ambrosia“ bzw. darum herum, mit dem traditionellen Lamm-Grillen, Tanz und gemeinsamem Essen.

- Im Juni fand der nun schon traditionelle Begegnungsabend im Soziokulturellen Stadtteilzentrum Mühlstraße statt, gemeinsam mit der Tanzgruppe, dem Städtepartnerschaftsverein Leipzig-Thessaloniki e.V. sowie den Praktikanten der Deutschen Schule Thessaloniki und deren Gast-Familien.

- Als Ende Juli die Nachrichten und Bilder von der entsetzlichen Brandkatastrophe in Griechenland kamen, haben wir unsere Mitglieder und Freunde um Solidarität und Hilfe gebeten. Die Spendenaktion über unseren Verein erbrachte eine Summe von 2945,- Euro, die für unseren kleinen Verein beachtlich ist und wofür wir uns bei denjenigen, die gespendet haben, ganz herzlich bedanken!
- Im Herbst erreichte uns gleich zweimal die traurige Nachricht, dass eines unserer Gründungsmitglieder verstorben sei: Frau Gerda Hofmann am 6. September und Herr Prof. Joachim Schulz am 13. Oktober. Aus Kreisen unserer Mitglieder ist der Vorschlag gekommen, zu Ehren unseres verstorbenen Gründungsvorsitzenden eine Baumpatenschaft zu begründen, den wir aufgenommen haben; dafür sind Spenden in Höhe von 455,- Euro eingegangen, herzlichen Dank auch für diese Summe!
- Erfreulicherweise gibt es auch einige Neuaufnahmen; auf der Vorstandssitzung im Herbst konnten wir erfreut der Aufnahme dreier neuer Mitglieder, der Herren Demetrios Nicolaidis, Thomas Weber und Jörg Kunze, zustimmen. Ganz herzlich willkommen!
- Zum Jahresende hin gab es noch einmal zwei Stammtisch-Abende: am 29. November, gestaltet von Rolf-Michael Turek, zum Thema: „Griechen und Deutsche – eine ganz besondere Beziehung“, und „Weihnachten unterm Olivenbaum“ am 13. Dezember, bei dem Prof. Vasileos Makrides, Kostas Kipuros und Susanne Grütz Einblicke in weihnachtliche Bräuche, Küche und Traditionen in Griechenland gaben.
- Die Tanzgruppe des Vereins veranstaltete zwei Wochenend-Workshops, den ersten im Januar mit Thomas Bakalios, den zweiten im November mit Holger Ulatowski. Im Mittelpunkt standen, wie immer, Tänze aus den Regionen Griechenlands. Die Workshops dienten in erster Linie der Weiterbildung der Tanzgruppe, aber im Rundbrief hatten wir Interessenten ausdrücklich ermuntert und eingeladen, sich anzumelden.
- Weil wir gerade bei der Tanzgruppe sind: Es sind ja eigentlich zwei Gruppen, die sich rund um das ganze Jahr, und das nun schon jahrzehntelang, Montag für Montag zusammenfinden, zum Tanzen, Einüben und Trainieren. Denjenigen, die sich hier in großer Hingabe der Vorbereitung und Organisation, der Tanzauswahl und der Anleitung widmen, soll an dieser Stelle einmal herzlich gedankt werden!
- Das Interesse daran, griechische Tänze kennenzulernen, ist so groß gewesen, dass im Herbst 2018 keine Neuen in die Einsteigergruppe mehr aufgenommen werden konnten und erste Ideen und Absprachen getroffen wurden, eine zweite Einsteigergruppe zu eröffnen (diese läuft seit Anfang März).
- Der griechische Konversationsstammtisch, der im Herbst 2017 nicht mehr stattgefunden hatte, wurde im Frühjahr 2018 noch einmal ins Leben gerufen und erfreut sich jetzt wieder regelmäßiger Teilnahme.
- Die Einladung zu den turnusmäßigen Treffen der Griechischen Gemeinde Leipzig im Jahreskreis haben wir an unsere Mitglieder und Sympathisanten weitergegeben, und einige von uns waren dort auch im Jahr 2018 wieder zu Gast, zur Freude der Gastgeber!
- Über Vorträge und kulturelle Veranstaltungen zu Themen, die mit Griechenland zu tun haben oder von griechischen Künstlern gestaltet werden und uns bekannt geworden sind, haben wir Sie in unseren Rundbriefen ebenfalls informiert bzw. dazu eingeladen. Ein besonderer Höhepunkt war das Konzert am 17. November, bei dem das Leipziger Vocalensemble in der Thomaskirche die beeindruckende „Liturgie Nr. 2 – Den Kindern, getötet in Kriegen“ von Mikis Theodorakis aufführte.

So weit der Rückblick, schauen wir nun nach vorn.

Hier sehe ich bzw. der Vorstand folgende Schwerpunkte:

- Gewinnung von neuen Mitgliedern: Auch wenn wir wie oben erwähnt keine griechische Community wie etwa Köln, München oder Berlin haben, so kommen doch immer mehr Griechen in unseren „Einflussbereich“
- stärkere Präsentation im Leipziger Stadtleben, also auch Werbung jedes einzelnen Mitglieds im engeren Bekanntenkreis
- engere Kooperation mit dem Städtepartnerschaftsverein Leipzig-Thessaloniki, was zur Buchmesse mit der Lesung aus dem Buch „Athos der Förster“ von Maria Stefanopoulou hervorragend geklappt hat
- engere Kooperation mit dem Verein griechischer Bürger in Leipzig, wobei ich mir diesbezüglich selber Asche aufs Haupt streue
- Kontaktaufnahme mit der griechisch-orthodoxen Gemeinde, die nicht nur aktiv ist, sondern auch über zahlreiche Mitglieder verfügt. Wir sollten dort Mitglieder „abwerben“
- Mehr Ideen auch aus dem Kreis der Vereinsmitglieder für die Themen unserer Veranstaltungen
- Erstellung eines Jahresplans der Veranstaltungen des Griechenhauses
- Hilfe für griechische Neuankömmlinge, ein Thema, das schmerzt, denn es verweist auf die nach wie vor anhaltende Krise in Griechenland. Und jeder qualifizierte Berufstätige, der hier Arbeit sucht, fehlt in gewisser Weise in Griechenland. Dennoch sollten wir als Verein unser Möglichstes tun, um den Neuleipzigern Informationen zur Verfügung zu stellen, welche Wege hier zu erledigen sind.
- Was das betrifft, so möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich Ursel Novotny danken, die ohne großes Aufheben genau diese Arbeit leistet. Lassen wir sie nicht allein.

gez. Kostas Kipuros, Vorsitzender